Hedgefonds gehen Wetten gegen Bitcoin-Miner ein

Hedgefonds haben ihre Short-Positionen gegenüber Aktien von Kryptowährungs-Minern erhöht und darauf gewettet, dass nach dem Zusammenbruch der FTX-Börse noch mehr an den finanziellen Abgrund gehen werden. Da der Bitcoin-Preis in diesem Jahr um fast zwei Drittel gefallen ist und die Kosten für den Strom, den Miner benötigen, um ihre energieintensiven Computer zu betreiben, stark gestiegen sind, setzen Hedgefonds darauf, dass die Geschäftsmodelle einiger Unternehmen noch lange nicht rentabel sind. Bärische Anleger haben gewettet, dass die Implosion von Sam Bankman-Frieds FTX die Malaise für eine Ecke des Kryptomarktes weiter vertiefen wird, die im vergangenen Jahr schnell gewachsen ist, oft mit geliehenem …

Hedgefonds haben ihre Short-Positionen gegenüber Aktien von Kryptowährungs-Minern erhöht und darauf gewettet, dass nach dem Zusammenbruch der FTX-Börse noch mehr an den finanziellen Abgrund gehen werden.

Da der Bitcoin-Preis in diesem Jahr um fast zwei Drittel gefallen ist und die Kosten für den Strom, den Miner benötigen, um ihre energieintensiven Computer zu betreiben, stark gestiegen sind, setzen Hedgefonds darauf, dass die Geschäftsmodelle einiger Unternehmen noch lange nicht rentabel sind.

Bärische Anleger haben gewettet, dass die Implosion von Sam Bankman-Frieds FTX die Malaise für eine Ecke des Kryptomarktes weiter vertiefen wird, die im vergangenen Jahr schnell gewachsen ist, oft mit geliehenem Geld, in der Hoffnung,

von den hohen Preisen von Token wie Bitcoin zu profitieren .

Miner, die ein Netzwerk aus leistungsstarken Computern verwenden, um kryptografische Berechnungen gegen neue Token zu lösen, müssen ihre Technologie ständig aktualisieren und sind auch stark vom Preis der von ihnen verkauften Kryptowährungen abhängig.

ȝWeil Krypto weit unter dem gehandelt wird, wo es vorher war, und sie [miners] viele Ausgaben haben, ist nicht klar, dass sie jemals in der Lage sein werden, eine konstante Marge zu erwirtschaftenȝ, sagte Chris Crawford, Chief Investment Officer bei Crawford Fund Management in Boston, das einen Hedgefonds für Eric Sturdza Investments betreibt und etwas Krypto leerverkauft hat Minenarbeiter. Leerverkaufen bedeutet, darauf zu setzen, dass die Preise in der Zukunft niedriger sein werden.

Das Short-Interesse an der US-Gruppe Marathon Digital, einem der größten börsennotierten US-Minenunternehmen, stieg laut Daten von Nasdaq im vergangenen Monat in den Wochen nach dem Zusammenbruch von FTX erneut stark auf mehr als 36 Prozent der ausstehenden Aktien.

Letztes Jahr zahlte Marathon seinem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Merrick Okamoto knapp 220 Millionen Dollar in Aktien. Dies wurde durch die Zuteilung von Aktien basierend auf der Marktkapitalisierung des Unternehmens vorangetrieben, die stark vom Bitcoin-Preis beeinflusst wird. Und im Oktober dieses Jahres zahlte es ihm 24 Millionen Dollar für die Beilegung eines Streits über frühere Aktienzuteilungen.

Das Unternehmen hat immer wieder Verluste gemacht. In diesem Jahr hat es seine eigenen Produktionsziele, die im letzten Jahr festgelegt wurden, weit verfehlt, nämlich 55 bis 60 Bitcoin pro Tag abzubauen und Prognosen für die Erzielung von Bergbaugewinnen zwischen 86,5 und 103,6 Mio. USD pro Monat zu treffen.

Investoren hatten bereits im vergangenen Jahr ihre Wetten auf Marathon erhöht und wurden belohnt, als die Aktien des Unternehmens um 86 Prozent einbrachen.

Die Fonds haben auch ihre Wetten gegen Stronghold Digital mehr als verdoppelt Mining ج dessen Aktien in diesem Jahr bereits um 96 Prozent gesunken sind ج auf fast 10 Prozent der Aktien seit Jahresbeginn.

Das Short-Interesse an Greenidge Generation ist von weniger als 1 Prozent auf 4,7 Prozent gestiegen, während Hut 8 Mining und Riot Blockchain, der größte börsennotierte US-Betreiber, haben in diesem Jahr ebenfalls mehr Aufmerksamkeit von Leerverkäufern auf sich gezogen.

Bereits in diesem Jahr stark von der Baisse bei riskanten Vermögenswerten betroffen, fielen die Krypto-Preise im vergangenen Monat weiter nach dem dramatischen Zusammenbruch von FTX, das einst auf 32 Milliarden Dollar geschätzt wurde und dessen ehemaliger Vorstandsvorsitzender Sam Bankman-Fried diese Woche auf den Bahamas festgenommen wurde nachdem Staatsanwälte der US-Regierung Strafanzeige erstattet hatten.

ئDie Rentabilität von Bergleuten ist eine Diskussion, die jedes Mal aufkommt, wenn Bitcoin fällt ج und dann als Problem für alle Kryptos wahrgenommen wirdئ, sagte Anders Kvamme Jensen, Co-Fondsmanager des AKJ Digital Assets-Fonds.

ئBitcoin-Mining verfehlt den Kernpunkt hinter digitalen Vermögenswerten: Das Ziel ist schließlich, sich von der traditionellen Welt und all ihren Akteuren zu entkoppeln und nicht rückwärts zu gehen, indem man am Stromnetz camptئ, fügte er hinzu.

laurence.fletcher@ft.com

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at